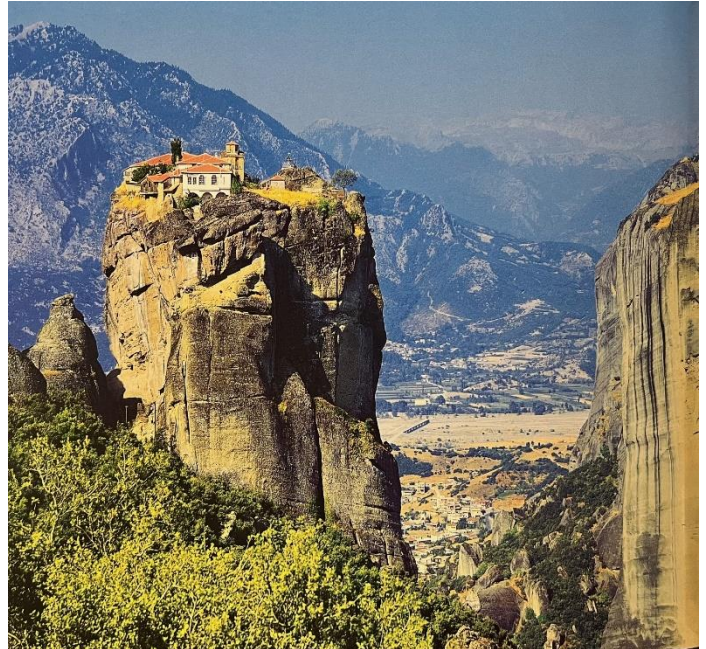


# Chalkidiki: Die Karibik Griechenland's

## 15.-22.05.2024

Kalimera- Gleich zu Beginn unserer Reise erwartete uns unsere Fachreiseleiterin Efi und eine schöne Fahrt zum Götterberg Olymp nach Litochoro , weiter zu den Meteora Klöstern. Am Fuße der Berge- in Kalambaka- übernachteten wir , um am nächsten Morgen direkt zu 2 der 6 Klöstern aufzubrechen. Ein wirkliches Highlight. Nicht nur James Bond war hier „in tödlicher Mission“ unterwegs. Erstaunlich, was Menschenhand in dieser luftigen Höhe (man sagt auch „im Himmel schwebenden Klöster“ ) erschaffen konnte. Weiterfahrt in eindrucksvoller Gebirgslandschaft nach Vergina, Heimat der makedonischen Könige. Wir besuchten die königliche Sommer-Residenz mit seinem faszinierenden unterirdischen Museum. Am Abend erreichten wir Chalkidiki und unser wunderschönes 5- Sterne Hotel Athena Pallas- eingebettet in eine tolle Gartenanlage ist dieses Hotel Ausgangspunkt für die kommenden Ausflüge.



Am folgenden Tag erkundeten wir die Sithonia Halbinsel. Chalkidiki generell ist eine der reizvollsten Regionen Griechenlands. Klares blaues Meer, versteckte weiße Sandbuchten, dichtbewaldete Hänge, Olivenhaine und kleine Fischerdörfer . Sithonia ist der mittlere Finger



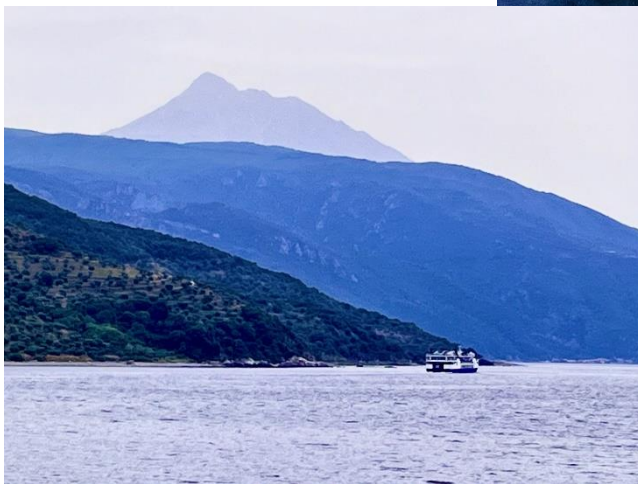
Chalkidiki's. Entlang der Westküste fuhren wir über Neos Marmaras zum südlichsten Punkt, nach Porto Koufos – Griechenlands größtem Naturhafen, der malerisch von Hügeln umgeben ist. Weiter ging die Fahrt in den ehemaligen Fischerort Sarti, an der Ostküste. Hier war der Tisch in einer Taverne am Meer schon für uns gedeckt- Jamas (Prost) mit einem leckeren Ouzo und danach ein schöner Spaziergang am Strand.

Da die Region auch für Ihren Honig bekannt ist, darf der Besuch eines Imkers und einer ausführlichen Honigprobe nicht fehlen.

Der nächste Tag steht unter dem Motto "Land und Leute" und führte uns zuerst ins Kloster Arseniou , wo wir in das Leben der Mönche und die Geschichte der Orthodoxie eingeweiht wurden. Danach ging es auf einen typischen Bauernmarkt in Polygyros.

Weiter ins Landesinnere den Holomondas Berg hinauf in urige Dörfer, abgeschieden vom touristischen Leben. Mittagessen im Garten einer typischen Taverne in Agios Prodomos. Hier gab es die beliebten Souvlaki-Spieße vom Grill. Lecker! Griechischer Joghurt mit Honig...eine Spezialität. Das Dorf Arnea, ein Paradebeispiel eines malerischen alten und lebendigen Dorfes, dessen Einwohner in der Vergangenheit hauptsächlich von der Weberei lebten, rundete unseren Tag ab. Hier war auch Judith Rakers in der TV-Doku „Wunderschön“ über Chalkidiki ausführlich zu sehen.

Der folgende Tag gehörte ganz der Mönchsrepublik Athos, eine Region, die auch heute noch weitgehend unzugänglich ist. Da hier seit Jahrhunderten keine Frauen erlaubt sind, fuhren wir entlang der Halbinsel Athos mit dem Schiff bis zur Südwestspitze der Chalkidiki. Vom Boot aus konnten wir viele der hier ansässigen 20 Klöster sehen. Seit dem 7. Jahrhundert haben sich in der einsamen Bergwelt griechisch-orthodoxe Mönche für ein abgeschiedenes, asketisches Dasein angesiedelt. Durch eine anwesende Pilgergruppe hatten wir das Glück, an Bord unseres Schiffes einen Gottesdienst und dazugehörige Segnung zu erleben. Hierfür wurde



extra ein hoher Geistlicher nebst Gefolge vom Festland zu uns an Bord gebracht. Sehr interessant. Anschließend begeisterte das umfangreiche Mittagessen mit diversen Leckereien und Meeresfrüchten im Hafen von Ouranoupolos alle Gäste.

Thessaloniki, die Hauptstadt der Provinz Makedonien und ehemals

Europäische Kulturhauptstadt, dagegen ist eine geschäftige moderne Metropole. Wer mochte, lernte heute Griechenlands zweitgrößte Stadt und Hauptstadt der Provinz Makedonien kennen- begleitet durch unsere Fachreiseleiterin Stella. Bereits in der Antike war die Stadt aufgrund der strategisch guten Lage bedeutsam. Relikte aus byzantinischer, römischer und osmanischer Zeit spiegelten die über 2300-jährige Geschichte der Stadt wider. In der Altstadt hatten wir einen guten Ausblick über die Stadt von der Zitadelle aus. Ein gutes Fotomotiv war auch die sehr gut erhaltene Stadtmauer.



Schöne Einblicke gab auch die Kirche Agios Dimitrios. Ein Bummel durch die quirlige Stadt mit seinen Märkten und entlang belebter Plätze, moderner exklusiver Einkaufsstraßen und der Hafensperrmauer zum Wahrzeichen "weißer Turm", war sehr schön. Großen Spaß hatten wir auch beim letzten Drink auf einem Bar-Schiff und der dazugehörigen Hafensperrmauer.



Nach viel Kultur durfte am letzten Tag der Reise natürlich ausführlich relaxt werden.



Ob in der Poolanlage des Hotel, im professionellen Wellnessbereich oder am schönen schmalen Naturstrand.... blauer Himmel und das blaue Meer- was kann es Schöneres geben?

Einen besonderen letzten Abend erlebten die Teilnehmer beim Abschlussessen im A-la-carte Restaurant Dionysos im Hotel. In einmaliger Atmosphäre wurde ein schmackhaftes griechisches Essen mit unzähligen Gerichten serviert, so dass sich die Tische bogen.

Wir sagen herzlich „Efcharisto“ ....Vielen Dank für die Gastfreundschaft.



Eine tolle Reisegruppe! Ein besonderer Dank geht an unsere Reiseleiterin Susan- durch ihre liebevolle und professionelle Betreuung wurde der Aufenthalt unvergesslich.